

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 27.

Mittwoch den 6. Juli

1831.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Oberamtsgericht Neuenbürg. Neusag. (Schuldenliquidation.) Die Schuldenliquidation des Jacob Friedrich Gerwig, Weebers von Neusag, wird am

Dienstag den 26. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Neusag vorgenommen werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen an die Masse entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, oder auch, wenn nicht besondere Umstände die persönliche Gegenwart erfordern, vor oder an dem Tage der Liquidationshandlung schriftlich einzuklagen und ihre Vorzugsrechte zu erweisen haben, widrigenfalls sie durch das unmittelbar nach der Verhandlung auszusprechende Erkenntnis von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Neuenbürg, den 26. Juni 1831.

R. Oberamtsgericht.  
Pistorius.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Königl. Württembergische Regierung des Schwarzwaldkreises an das Königl. Oberamt Calw.

Aus Veranlassung eines Vortrags des Königl. Finanzministeriums über das Ergebnis der im vori-

gen Jahre Statt gehaltenen Visitation des Kapfenburger Forstes, haben Seine Königlich Majestät, in Betracht, daß die häufig wahrzunehmende Gleichgültigkeit der Gemeinden für bessere Cultivirung ihrer Waldflächen und für eine sorgfältige Bewirthschaftung der letzteren, alle Aufmerksamkeit von Seite der Finanzstellen sowohl als der Regiminalbehörden verdienen, durch höchste Entschliebung vom 12. v. M. zu verfügen geruht, daß, um in dieser Beziehung überall den rechten Sinn zu wecken, nicht nur an die Finanzkammern und durch diese an die Forstämter die geeigneten Erinnerungen ergehen, sondern daß auch die Kreis-, Regierungen und Oberämter angewiesen werden sollen, daß sie, wo es nöthig mit den Finanzkammern und Forstämtern, zur Pflege und Cultur der Gemeinde- und Stiftungswaltungen ernstlich mitwirken, und eine wohlverstandene und ausdauernde Thätigkeit von Seite der Gemeindevorsteher in dieser Beziehung angeregt und lebendig erhalten werde.

Das R. Oberamt wird daher angewiesen, nicht nur sich selbst hiernach zu achten, sondern auch an die demselben untergeordneten Gemeinde-Vorsteher diesfalls das Nöthige zu erlassen.

Neutlingen, den 6. Juni 1831.

Auf besondern Befehl.

Die Ortsvorsteher werden hienach aufgefordert, diesen wichtigen Zweig der Administration ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen, und sich die Beförderung der Waldcultur möglichst anzuzeigen seyn zu lassen.

Calw, den 23. Juni 1831.

R. Oberamt.

5. Juni 1831.

fr. 15 fl. 12 kr.

fr. 5 fl. 20 kr.

fr. 4 fl. 45 kr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

fr.

10 Scheffel Kerneu,

in Marklage selbst

3 Scheffel Dinkel,

ist verkauft und blie-

Dinkel, 2 Schfl.

• • • 12 fr.

• • • 7 Loth.

• • • 6 fr.

• • • 5 fr.

• • • 5 fr.

• • • 6 fr.

• • • 8 fr.

• • • 7

• • • 18 fr.

• • • 16 fr.

• • • 14 fr.

Calw 5 fl.

H. J. Rivinius.

In der hiesigen Amts-Versammlung wurden die Taxen zur Veranlagung der Amts-Vergleichungs-Leistungen für das Finanzjahr 1831/32 folgendermaßen regulirt:

für 1 Feuertritt . . . . . 1 fl.  
 1 Postritt p. Stunde, nemlich hin und her 24 kr.  
 2 angeschirrte Pferde sammt Mann bei Feuerspritz-  
 einführen  
 für die erste Stunde und darunter . . . 2 fl. 30 kr.  
 Entfernung

jede weitere Stunde . . . . . 1 fl.  
 Diese Taxe gilt auch für die Fuhr des Feuerwagens.  
 für die übrigen Leistungen:

1 Mann täglich . . . . . 40 kr.  
 1 Vorspannpferd zum Reiten . . . 1 fl. 12 kr.  
 1 solches zum Fahren . . . . . 1 fl. 12 kr.  
 1 Wagen einspannig . . . . . 24 kr.  
 1 Wagen zweispännig . . . . . 30 kr.  
 1 Chaise . . . . . 45 kr.  
 1 Karth . . . . . 15 kr.

wobei 4 Stunden Entfernung jedoch ohne Aufenthalt für einen Tag gerechnet werden.

Nach Vorstehendem haben sich nun die Ortsvorsteher in vorkommenden Fällen genau zu achten.

Neuenbürg, den 27. Juni 1831.

K. Oberamt  
 Hörner.

Auf der Markung der Gemeinde Langenbrand sollen heuer noch 301 Decimal Ruthen Wegs chauffirt werden. Die Ausführung bietet keine Schwierigkeit irgend einer Art dar und nach dem entworfenen und gefeglich revidirten Ueberschlage kommt die Ruthe auf 3 fl. 30 1/2 kr. zu stehen. Diese Straßenbau Arbeit wird

Mittwoch, den 27. Juli, Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zum Hirsch in Langenbrand in Absreich gegeben und werden die Liebhaber zu dieser Unternehmung, versehen mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen, andurch eingeladen.

Neuenbürg, den 26. Juni 1831.

K. Oberamt.  
 Hörner.

Hirschau. (Säglöze zu verkaufen.)  
 Freitag den 8. d. M. Mittags 2 Uhr werden im Commun-Wald am Altburger Berg 55 — und im Commun-Wald am Thann 3 — zusammen 58 — tan-

nene Säglöze gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, die Liebhaber mögen sich beim Schuldheiß, der mit ihnen auf den Platz gehen wird, einfinden.  
 Zu bemerken ist: daß gedachte Säglöze gut wegzuführen sind, indem die meisten auf der Ebene und alle am Wege liegen.

Den 4. Juli 1831.

Schuldheißnamt,  
 Keppler.

Oberniedelsbach. Oberamts Neuenbürg. (Schaafweide Verleihung.) Die Gemeinde Oberniedelsbach ist gesonnen ihre Schaafweide auf die 3 nächste Jahre von Michäli 1831 bis dahin 1834 zu verpachten. Zu der Verpachtung ist Tagfahrt auf den Jacobifeiertag den 25. Juli d. J. anberaumt, an welchem Tage sich die Herren Schaafhalter Mittags um 12 Uhr auf hiesiger Rathsstube einfinden, und die nähere Bedingungen vernehmen wollen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes zur Kenntniß ihrer Untergebenen zu bringen.

Den 17. Juni 1831.

Gemeinderath  
 in dessen Namen  
 Schuldheiß Roth.

Emberg. (Eichene Klöz zu verkaufen.) Die hiesige Gemeinde hat in ihrem Communwald 18 Stück eichene Säglöze im Aufstreich zu verkaufen. Die Verkaufs-Verhandlung ist Montag den 11. d. M. Nachmittags 1 Uhr in dem Hause des Unterzeichneten.

Die Liebhaber können täglich Augenschein davon nehmen und werden höflich dazu eingeladen.

Den 2. Juli 1831.

Schuldheiß  
 Reuthlinger.

### Anseramtliche Gegenstände.

Weilberstadt. 1 vorzüglich schöner Wellbaum 25' lang, 2' 9'' stark Beckigt beschlagen, und 2 eichene Blätter 17' lang, 2' 10'' breit, 1' 9'' hoch, zu einer Mänge oder Presse sehr tauglich, sind zu haben bei

Kaufmann Decker.

Calw.  
 den 13. d.  
 im Bischoff-  
 riken gege-  
 wirklich sch-  
 dene Hals-  
 ge Sakur-  
 hute, Man-  
 bei einige  
 kassen mit  
 einem zeug  
 derfesselle;  
 ganz gute  
 ne Fätschen  
 Die Lieb-

Uth  
 Der Unter-  
 che Bersich

Calw.  
 nete hat b  
 steht in 1  
 Küche.

Calw.  
 der Topf

Calw  
 terzeichnet  
 den 4. d.  
 der Ausru  
 11. d. M.  
 Kenntniß  
 den 11. d.  
 ber höflich

Unte  
 Gegen ge  
 dahier 10  
 Den 2

Calw  
 Sattler  
 then.

Calw. (Auctions Anzeige.) Mittwoch den 13. d. M. wird in des Schneider-Kauf's Hause im Bischoff eine Commissions-Auction durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten, und ist wirklich schon zum Verkauf gebracht worden: eine goldene Halskette, einige Finger- und Ohrenringe, einige Sakuhren, mehrere schöne Männer und Frauenhüte, Männer und Frauenkleider, Schreinwerk, wobei einige thannene Aufsätze, Commode, ein Waarenkasten mit Glashüren, eine schöne Bettlade, nebst einem zugehenen Umhang, ein hohes gepoistertes Kinderfessele; allgemeiner Hausrath, worunter mehrere ganz gute und schöne Regenschirme, mehrere thannene Fätschen von verschiedener Größe sich befinden. Die Liebhaber werden höflich dazu eingeladen.

Ullhengstett. (Geldausleihe.) Der Unterzeichnete hat 200 bis 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuliehen.

Landstern.

Calw. (Logisvermiethung.) Unterzeichnete hat bis Martini ein Logis zu vermiethen, besteht in 1 Stube, 1 Stubenkammer und eine helle Küche.

Glaser Bozenhardtin.

Calw. Feiner französischer Senf a l' Estragon, der Topf zu 20 kr. ist zu haben bei

S. Georgii.

Calw. (Hausverkauf.) Da der Unterzeichnete in No. 26 dieses Blattes sein Haus auf den 4. d. M. im Aufstreich zum Verkauf anerbotten; der Ausrufer aber aus Irrung den Verkauf auf den 11. d. M. bestimmte; so wird nun das Publikum in Kenntniß gesetzt, daß der Verkaufstag auf Montag den 11. d. M. festgesetzt ist, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

Johannes Lautenschlager.

Unterreichenbach. (Geldausleihe.) Gegen gesetzliche Versicherung hat die Allmosenpflege dahier 100 fl. auszuliehen.

Den 29. Juni 1831.

Allmosenpfleger Baumbach.

Calw. (Logisvermiethung.) Bei Sattler Logis ist noch bis Jacobi ein Logis zu vermiethen.

Kameralamt Neuthin. (Verkauf einer Scheuer auf den Abbruch.) Am Montag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird die unterzeichnete Stelle in ihrem Amts-Local eine — im Hof-Raum des vormaligen Klosters Neuthin stehende 1 stöckige Scheuer, 31' lang, 30' breit, im Aufstreich auf den Abbruch verkaufen. Kaufs Liebhaber werden hierzu unter dem Bemerkten eingeladen, daß das Holzwerk, so wie die Dachplatten an diesem Gebäude meistens noch gesund sind. Den 2. Juli 1831.

K. Kameralamt Neuthin.

Bähler.

Calw. Bei dem Unterzeichneten steht ein gut erhaltener und neu bezogener Flügel von 5. Oktav um äußerst billigen Preis zu verkaufen.

Buchdrucker Rivinius.

Calw. Nächsten Sonntag ist wieder Harmonie-Musik ins Bindernagels Garten.

## Allerlei.

St. Juliens Schiffbruch und Aufenthalt unter den Wilden.

(Fortsetzung.)

Am andern Morgen versammelte der Capitain bei Tagesanbruch sein Schiffvolk und erklärte ihm, daß man Mangel an Wasser leide, daher man diesen Mangel an der Küste ergänzen müsse. Er verlangte Freiwillige, und es boten sich mehr an, als er bedurfte. Es wurde ein Boot ausgesetzt, das mit einem Lieutenant, einem Marine-Offizier, einem Kanonier und sieben Matrosen bemannt war. St. Julien und sein Freund erhielten die Weisung mit an's Land zu gehen. Sie mißriethen beide eine Landung an dieser Küste, die, von Mördern und Räubern bewohnt, die größten Gefahren darbot um so mehr, da die Wilden, wenn sie St. Julien und seinen Freund erblickten würden, nicht anders glauben möchten, als daß es darauf abgesehen, die diesen zugesägten Mißhandlungen zu rächen. Der Capitain wies diese Warnungen kalt zurück und erklärte, daß er den Angriff der Eingebornen nicht fürchte; es wurde für die Bewaffnung des Bootes gesorgt und für den Nothfall auch das große Boot mit zwei dreifundigen Kanonen ausgerüstet und bemannt. Die Schlauppe fuhr voraus, ein kleineres Boot, auf dem sich der Lieutenant

mit St. Julien befand, folgte. Das Schiff selbst lag etwa drei englische Meilen von der Küste entfernt. Wie das große Boot sich dem Strande bis auf etwa hundert Klafter näherte, so kamen die Eingebornen in Masse angestromt, um sich der Ladung zu widersetzen. Die Bemannung des großen Bootes gab mit den beiden Kanonen und dem übrigen Feuegewehr eine Salve unter die wilde Landwehr, die nicht ohne Wirkung war, aber leiter kehrte der Endeffekt derselben gegen die Europäer zurück.

Die Wilden ließen sich durch die Schüsse nicht erschrecken. Anstatt die Flucht zu ergreifen, wie man Anfangs glaubte, stürzten sie kühn heran, drangen in das Wasser, griffen das eine Boot mit unglaublicher Hefigkeit an, warfen es um, und hieben Alles nieder, was ihnen in die Hände kam; wer sich von den Europäern an's Land rettete, fiel dort gleichfalls einem blutigen Schicksal in den Arm. Wie der Lieutenant in dem Boote, worin sich St. Julien befand, den Untergang seiner Leute sah, lenkte er um, um sich zur Flucht zu bereiten, allein beinahe wäre es zu spät gewesen, denn zwei schwarze teuflische Gestalten waren schon darauf bedacht, auch diesem Boote den Rückzug abzuschneiden. Einer dieser Barbaren führte mit seinem großen Messer einen so furchtbaren Hieb nach dem Lieutenant, daß er unfehlbar dessen Kopf gespalten hätte, wenn nicht durch einen dichten, starken Filzhut die Kraft des Hiebes geschwächt worden wäre. So kam er mit einer leichten Kopfwunde davon. Der andere Barbar warf mit einer an einen Riemen befestigten Lanze ebenfalls nach ihm; auch dieser Wurf verfehlte seinen Zweck nicht ganz, er traf den Offizier in den Schenkel, schlug indessen seinen Muth und seine Geistesgegenwart nicht nieder. Der Verwundete ermahnte seine Gefährten, alle Kräfte aufzubieten, um das Boot vom Lande zu bringen. Die kleine Bemannung des Fahrzeuges that, was an ihr war. — Der Offizier vertheidigte sich mit einem langen Bootshaken. Endlich erreichte man tiefes Wasser. Jetzt hatte man von den Barbaren nichts mehr zu fürchten.

( Fortsetzung folgt. )

## Preise

der Früchten, Viktualien u. am 2. Juli 1831.

Kernen der Scheffel	15 fl. 24 fr.	14 fl. 26 fr.	14 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 45 fr.	5 fl. 36 fr.	5 fl. 9 fr.
Haber	5 fl. 6 fr.	4 fl. 54 fr.	4 fl. 48 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 fr.	1 fl. 16 fr.	
Bersten	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Bohnen	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Linsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 48 fr.	1 fl. 24 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt 44 Scheffel Kernen, — Scheffel Dinkel, 2 Scheffel Haber. Am Markttage selbst wurden eingeführt 237 Scheffel Kernen, 54 Scheffel Dinkel, 24 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blieben aufgestellt 25 Schffl. Kernen, 11 Schffl. Dinkel, 5 Schffl. Haber.

### Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	12 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	7 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammetsteisch	5 fr.
Schweinsteisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

### Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	18 fr.
gezogene	16 fr.
Saife	14 fr.

### Stadtschuldheisenamt Calw H e ß.

Calw, gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.

In der letzten Anzeige ist das Ochsenfleisch irrig zu 6 fr. und das Rindfleisch zu 5 fr. angegeben.

Stadtschuldheisenamt  
H e ß.

23

Nro. 28

Verordn  
des

Obera  
Kaufm.  
Gantsche  
Kirchherr i  
tion, verba  
Nachsch.

von Born  
Stammheir

Man se  
schuldner v  
chen, hiemi  
zu liquidire  
ter: Pfleger  
Theile zu e  
sprüche nich  
unmittelbar  
sprechenden  
würden.

Von den  
ung auf die  
Theile, so  
laß: Berg  
werden, sic  
Kategorie  
Die Dr  
haben gege